

## rga.Heute

### Kämmerin behält ihre Ansprüche

Bereits bevor Kämmerin Bärbel Schütte um Versetzung in den Ruhestand gebeten hat, hatte die Wählergemeinschaft WiR nach den Spielregeln dafür gefragt. Die Politiker im Haupt- und Finanzausschuss bekommen am 13. September die Antwort. Demnach können Beigeordnete mit Zwei-Drittel-Mehrheit des Stadtrates abgewählt werden – oder, wie Bärbel Schütte, selbst wegen Dienstunfähigkeit um Versetzung in den Ruhestand bitten. Dienstunfähig ist demnach, wer in einem halben Jahr weniger als drei Monate im Dienst war und wenn nicht absehbar ist, dass die Arbeitsfähigkeit in den nächsten sechs Monaten wieder hergestellt wird. Voraussetzung ist eine amtsärztliche Untersuchung. Die erste dieser Untersuchungen ist bei der Kämmerin erfolgt. Die Versorgungsansprüche bleiben bestehen; diese entfallen nur bei einer Entlassung aus dem Beamtenverhältnis. *neu*

### GUTEN MORGEN VON KERSTIN NEUSER



### Potenzial gezeigt

Auf den ersten Blick haben „Wirtschaft erleben“ und der „Tag der Vereine“ wenig miteinander zu tun. Und man kann die Frage stellen, ob Großveranstaltungen dieses Kalibers parallel stattfinden müssen – oder besser zeitlich entzerrt würden. Unabhängig von der Terminfrage haben beide Aktionen aber mehr miteinander zu tun, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Denn nur in einer Stadt, in der die Menschen verwurzelt sind, engagieren sie sich auch ehrenamtlich. Heißt also: Nur in einer Region, in der die Menschen Arbeit finden, nach ihrer Façon wohnen und leben können, werden sie sich auch künftig engagieren. Insofern ist es beruhigend, so viele umtriebige Betriebe in der Stadt zu wissen, die sich mit einem Aktionstag aktiv um Nachwuchskräfte und ihr Image kümmern. Und insofern ist auch der Nachsatz von WjU-Chef Thorsten Kapitza von Bedeutung für Unternehmen wie gesellschaftliche Akteure: Vielleicht, sagte er, bekomme ja auch die Bezirks- und Landesregierung durch solche Aktionen mit, welches Potenzial in unserer Region steckt. Und meint damit, dass eben auch das Bergische Land dringend Struktur Gelder und -entscheidungen gebrauchen kann. Denn davon profitieren nicht nur Betriebe, sondern das gesamte gesellschaftliche Leben.

### CDU: Lütkes handelte auf Anweisung

„Wir dürfen nicht nachlassen und in Depressionen verfallen“, lautet die Parole bei der Remscheider CDU. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, Henner Blecher, kritisiert Fraktionschef Jochen Siegfried die „wenig kenntnisreiche“ Einmischung von Regierungspräsidentin Anne Lütges in Sachen DOC. „Die Remscheider Mitglieder im Regionalrat sind – unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit – der Ansicht, dass die Regierungspräsidentin auf Weisung der Landesregierung gehandelt hat“, schreiben die beiden CDU-Männer. Sie fordern den Landtagsabgeordneten Sven Wolf (SPD) und Jutta Veltje (Grüne) auf, noch mehr Überzeugungsarbeit als bisher zu leisten. *neu*

### Stadt gibt Anteile vorerst doch nicht ab

Aktuell macht die Stadt mit ihren RWE-Aktien und RVR-Fondsanteilen so gute Geschäfte, dass der Verkauf der Anteile zurückgestellt werden soll. Im Rahmen des Sparpaketes war eigentlich der Verkauf beschlossen worden. Derzeit aber lägen die Gewinne deutlich über den gesparten Kassenkreditzinsen (im Falle eines Verkaufes würde der Erlös zur Tilgung des Remscheider Schuldenberges eingesetzt). Erst wenn sich die Rahmenbedingungen ändern, soll erneut über den Verkauf nachgedacht werden. Das geht aus einer Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 13. September hervor. *neu*

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
IHR KONTAKT ZUR REDAKTION RGA-Medienhaus,  
42853 Remscheid, Alleestraße 77-81  
TELEFON (0 21 91) 909-211 ONLINE www.rga-online.de  
E-MAIL redaktion@rga-online.de  
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333



Den größten Andrang gab's bei Dirostahl: 1200 Besucher staunten über die gigantischen Kräfte, mit denen tonnenschwerer glühender Stahl in Form gebracht wird. Foto: Roland Keusch

## 10 000 schauten hinter die Kulissen

**AKTIONSTAG** „Wirtschaft erleben“ zog 25 Prozent mehr Besucher an als bei der Premiere. Für die Wirtschaftsjuvenen steht fest: 2014 gibt es eine Neuauflage.

Von Kerstin Neuser

1200 Besucher an glühendem Stahl und tonnenschweren Hämmer bei Dirostahl. 1000 Besucher in der Backstube von Peter Beckmann. Und auch sonst herrschte überall guter Andrang: Nach dem Aktionstag „Wirtschaft erleben“ am Samstag ziehen die Wirtschaftsjuvenen eine rundum positive Bilanz.

### Besucher haben regelrechte Fahrpläne ausgetüftelt

„Es müssten 25 Prozent mehr Besucher als 2010 gewesen sein. Und die Bandbreite der Betriebe war enorm groß“, sagt Thorsten Kapitza, der

Sprecher der Wirtschaftsjuvenen: „Es ist wirklich optimal gelaufen.“

Einige Besucher hatten sich regelrechte „Fahrpläne“ zusammengestellt, um möglichst viele interessante Betriebe abzuklappern. Denn zu entdecken gab es jede Menge: vom Werkzeughersteller bis zum Tupperware-Bezirksstützpunkt, vom Rollenproduzenten bis zur RGA-Redaktion.

### Azubis produzieren 800 Eierbecher

Bei Klauke im Industriegebiet Ueberfeld beispielsweise waren 27 Azubis im Einsatz, um

Führungen zu organisieren und 800 Metall-Eierbecher für die Besucher herzustellen. Die Kunststoff-Experten bei Wenesit hatten vorgearbeitet und jede Menge kleine Geschenke vom Tisch-Abfalleimer bis zur Spardose für die Besucher gefertigt – um so das Thema „Kunststoff“ greifbar zu machen.

Und Schirmproduzent Fare in Lüttringhausen eröffnete erstmals einen Werksverkauf für Endkunden – diese Gelegenheit nutzten viele Besucher, um sich für die anstehenden, nassen Herbst- und Wintermonate mit diversen Schirmen auszustaffieren.

„Die Unternehmen haben sich alle sehr viel Mühe gegeben“, befand auch Thorsten Kapitza, der sich selbst auch auf eine Rundreise begeben hatte und unter anderem bei der Firma Blecher vorbe-

schaute, die in der noch nicht komplett bezogenen neuen Halle kurzerhand eine Bühne für Livemusik aufgebaut hatten.

**„Diese Aktion jedenfalls ist beste Werbung für den Standort Remscheid gewesen.“**

Thorsten Kapitza, Sprecher der Wirtschaftsjuvenen

Mehr Besucher als bei der Premiere 2010, rundum zufriedene Gesichter: Dass es 2014 eine Neuauflage von „Wirtschaft erleben“ geben wird, steht für Dr. Roman Diederichs als Chef des fünfköpfigen Organisationsteams schon fest, berichtet Thorsten Kapitza. „Auf jeden Fall“, lau-

tete die Reaktion. Denn der Wert dieser Veranstaltung bemesse sich nicht allein an den enormen Besucherzahlen. Auch die vielen Kontakte seien enorm wichtig. So nutzten viele Eltern und Jugendliche die Chance, sich in den Betrieben über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und nach Praktikumsplätzen zu fragen.

„Vielleicht bekommt ja auch die Bezirksregierung durch solche Aktionen mit, dass in Remscheid etwas los ist“, sagt Thorsten Kapitza: „Diese Aktion jedenfalls ist beste Werbung für den Standort Remscheid gewesen.“

**! Viele Bilder und Eindrücke aus den Unternehmen zum Tag „Wirtschaft erleben“ finden Sie auch im Internet unter [www.rga-online.de](http://www.rga-online.de).**

## Vom Kondomführerschein bis zur Hundestaffel

**TAG DER VEREINE** Auf der Alleestraße und vorm Rathaus präsentierten sich 90 Gruppen.

Von Dela Oelbermann

Heiße Rhythmen, Leierkastemusik, echten Schnee und kulinarische Köstlichkeiten aller Art vom Rathausplatz bis zur unteren Alleestraße – das alles gab es am Sonntag zum Tag der Vereine in der Remscheider Innenstadt.

Mehr als 90 Institutionen von der Rettungshundestaffel bis hin zum Sportverein nutzten die Chance, um auf sich und ihr Angebot aufmerksam zu machen.

„Ein rundum gelungener Familientag“, fand Besucherin Nicole Redbrake, die mit Mann und Tochter auf der Alleestraße unterwegs war. „Wir sind nicht zum ersten Mal beim Tag der Vereine und freuen uns über die vielen Mitmachangebote besonders für Kinder.“

Kinderlachen, wehende „Remscheid-tolerant“-Flaggen und eine volle Alleestraße bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen: So

mancher Besucher fand, dass die Innenstadt viel öfter so bunt, fröhlich und gut besucht sein sollte.

### Gummibärchen und Flyer nehmen die Schwellenangst

Sehr angetan von der Resonanz der Besucher auf Flyer und Gummibärchen zeigte sich auch das Team der Freiwilligenzentrale „Die Brücke“: „Viele, die schon einmal in der Presse oder anderswo von uns gehört hatten, haben heute dann auch die Schwelle überwunden und uns an unserem Stand angesprochen“, erzählte Nicole König, Teamkoordinatorin bei der Freiwilligenzentrale.

Beindruckend war für die Besucher des Tags der Vereine wohl vor allem das breite Spektrum der Remscheider Vereine – viele Vereine, die sonst eher selten im Fokus der Öffentlichkeit stehen, fanden am Sonntag den perfekten Rahmen, um sich zu präsen-



Neues kennen lernen, anstecken lassen und mitmachen so wie diese jungen Besucherinnen: Das war das Ziel beim „Tag der Vereine“ auf dem Rathausplatz und der Alleestraße. Foto: Roland Keusch

tieren und um neue Mitglieder und Förderer zu werben – etwa der Deutsche Amateur-Radio-Club, die „Freunde für Marie e.V.“ oder der Katholische Gefängnisverein.

Mitreisende Aufführungen auf der RGA-Bühne animierten das Publikum zum

Mitwippen auf dem Rathausplatz, auf dem außerdem Badminton gespielt wurde, das THW regelmäßig das Martinshorn tuten ließ und die jungen Besucher bei profamilia den „Kondomführerschein“ machen konnten. Unzählige Sitzmöglichkeiten

zum Ausruhen und Genießen der kulinarischen Angebote rundeten das bunte Angebot der Infostände ab.

Der Einsatz aller freiwilligen Helfer verdeutlichte wieder einmal, wie engagiert und abwechslungsreich Remscheid ist. » Guten Morgen